

durch zur Verringerung der Entfremdung und Politikverdrossenheit beitragen.

Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Monarchie auf breiter Ebene ein Comeback erleben wird. Obwohl nach dem Zusammenbruch der sowjetischen Vorherrschaft in Ost- und Mitteleuropa in den meisten Staaten die Idee der Restaurierung der Monarchie wieder auftauchte, wurde diese Option nirgendwo verwirklicht. Auch in den neueren Debatten um die Auswüchse des Parteienstaats wurde schon angeregt, durch die Restaurierung der Monarchie die Legitimationsprobleme der Parteienherrschaft zu überwinden. Aber auch diese Vorschläge wurden von der Öffentlichkeit kaum zur Kenntnis genommen, geschweige denn vom politischen Mainstream ernsthaft in Betracht gezogen. Worin besteht dann die Relevanz des Monarchiedenkens in Europa? Die europäischen Monarchien sind stabile und erfolgreiche Staaten, deren Institutionen den Test der Zeit bestanden haben und deren Herrscher – zu meist – von einer grossen Mehrheit der Bevölkerung getragen werden. Sie haben sich als flexibel genug erwiesen, um sich den funktionalen Erfordernissen und der politischen Kultur der jeweiligen politischen Systeme sowie den sich ändernden Legitimitätsvorstellungen anzupassen. Letzten Endes bietet die Monarchie auch ein praktikables Modell, Legitimität und Stabilität mit der Dynamik des demokratischen Konkurrenzkampfes zu verbinden.

## Literatur

- Asbach, Olaf (2003): Staat, Politik und die Verfassung der Freiheit. Zu den Anfängen des republikanischen Verfassungsdenkens in der französischen Aufklärung, in: *Der Staat*, Band 42, Heft 1, S. 1–34.
- Bagehot, Walter (1910): *The English Constitution*, London, Edinburgh, Dublin & New York.
- Bodin, Jean (1976): *Über den Staat*, Stuttgart.
- Beyme, Klaus von (1999): *Die parlamentarische Demokratie. Entstehung und Funktionsweise 1789 – 1999*, Opladen [3. Auflage]
- Bogdanor, Vernon (1995): *The Monarchy and the Constitution*, Oxford.
- Brock, Lothar: Verweltlichung der Demokratie. Aus der Verflechtungs- in die Entgrenzungsfalle?, in: Greven, Michael (Hrsg.): *Demokratie eine Kultur des Westens?* 20. Wissenschaftlicher Kongress der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft, Opladen, S. 39–54.